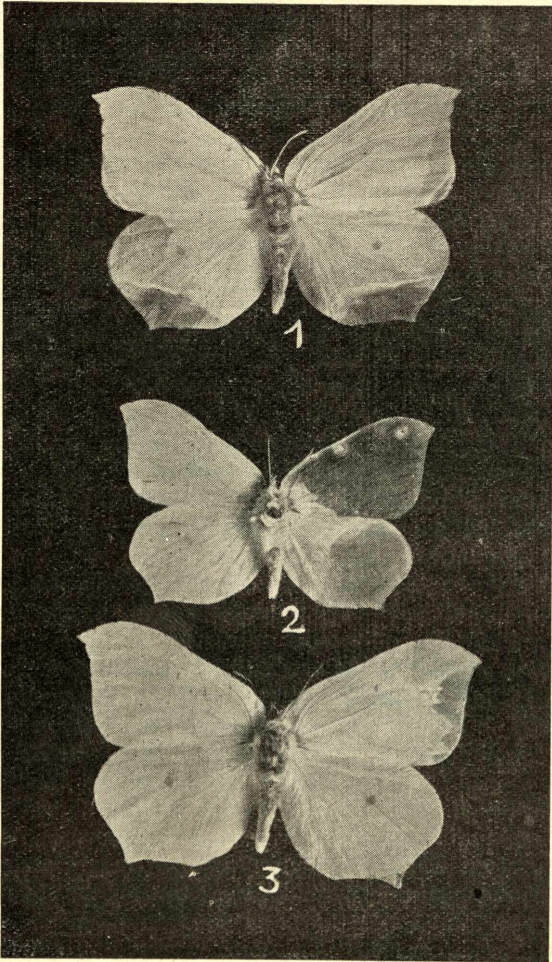


Eine eigenartige Zeichnung bei *G. rhamni*.

Von Albert Müllenstädt, Frankenberg (Sachsen).

(Mit 3 Abbildungen.)

Am 28. Mai 1937, in den ersten Nachmittagsstunden, sah ich im Hochholz bei Dittersbach ein recht sonderbar gezeichnetes ♀ von *G. rhamni* fliegen. Nach einiger Zeit setzte sich dasselbe auf dem Blatt einer Sommer-eiche (*Quercus ilex* L.). Meine Fangversuche scheiterten, da das Tier in reichlich 3 Meter Höhe unbeweglich mitten auf einem Blatt der Eiche saß, so daß zwischen Schmetterlingsnetz und Falter eine Differenz von etwa 30 Zentimeter blieb. Mit Hilfe des Fernglases konnte ich nun den Falter beim Eiablegen beobachten. Nachdem das Tier drei Eier gelegt hatte, flog es in ziemlicher Höhe davon, so daß bei der Verfolgung ein Fang unmöglich wurde. Meinen Rucksack hatte ich bei der Eiche liegen gelassen, so daß ich mit Leichtigkeit das Blatt mit den drei Eiern wiederfand. Mit Hilfe eines übergeworfenen Bindfadens gelang es mir, nach einiger Mühe den Zweig soweit herunterzubiegen, um Blatt und Eier in der Sammelschachtel unterzubringen. Am 9. Juni schlüpften alle drei Räumchen und nahmen als Futter sofort Sommer-eiche an. Spätere Futterversuche mit Faulbaum (*rhamnus*) hatten keinen Erfolg, sondern wurden von den Raupen nicht angerührt, während andere *rhamni*-Raupen trotz vieler Versuche Eiche als Futter nicht annahmen. Die Raupen glichen vollständig den *rhamni*-Raupen, ein wesentlicher Unterschied war nicht zu erkennen. Am 15. Juli erfolgte die erste, am 17. Juli die zweite und dritte Verpuppung. Am 2. August schlüpfte der erste Falter (siehe Abb. 1), am 5. August der zweite (Abb. 2) und am 9. August der dritte Falter (Abb. 3). Leider waren alle drei ♂. Abbildung 1 hat auf beiden Unterflügeln rote Flecke, ähnlich wie *E. cardamines* in Farbe, auf dem linken Unter- und den beiden Oberflügeln je einen blaßrosa Fleck. Hingegen hat Abbildung 2 nur auf dem rechten Ober- und Unterflügel die roten Flecke, aber bedeutend größer, so daß der rechte Oberflügel fast vollständig rot ist. Das Rot ähnlich auch hier dem von *E. cardamines*, während die blaßrosa Flecken fehlen. Außerdem befinden sich auf dem rechten Oberflügel zwei nebeneinanderstehende Augenflecke, ähnlich wie bei den *Satyrus*-Arten. Linker Ober- und Unterflügel sind rein gelb. Abbildung 3 hat nur im rechten Oberflügel den roten und anschließend einen blaßrosa Fleck und nur einen Augenfleck im roten Spiegel und auf dem rechten Unterflügel nur im Zipfel einen kleinen roten Strich. Die beiden linken Flügel sind auch hier rein gelb. Bei Abbildung 1 und 3 sind die Unterflügel stark weiß behaart. Bei Abbildung 2 fehlt die Behaarung vollständig. Der Entomologen-Verein Roßwein (Sachsen) ist im Besitz einer farbigen Tafel (Iris, Dresden), laut welcher ein ähnlicher Falter von *G. rhamni* vor mehreren Jahren bei Löbau in Sachsen gefangen wurde. Nur befindet sich hier gleichmäßig auf allen vier Flügeln ein schmaler roter Streifen hart am Rande der Flügel. Wodurch mag diese eigenartige Zeichnung entstanden sein? Kann sie durch das Futter (Gerbsäure der Eiche) sich gebildet haben? Oder kann eine Kreuzung in der Natur mit irgendeinem anderen Falter vorliegen?



Ich will noch bemerken, daß an der Fundstelle sehr viele Faulbaumbüschel, aber nur einige Eichen stehen. Die Zucht war leicht. Obere Flügelspannung bei Abbildung 1 48 mm, Abbildung 2 42 mm, Abbildung 3 54 mm.

Kleine Mitteilungen.

Zwitter von *Chr. virgaureae*. Ein freudiges Ereignis möchte ich hier nicht unerwähnt lassen. An einem schönen Sonntag ladet sich mein Sohn ein, mitzukommen. Nach einiger Zeit kommt er zu mir mit der Bemerkung, er hätte einen *virgaureae* gefangen, der sehr sonderbar aussieht. Ich tue einen Blick in das Netz und sage: „Rein in die Flasche, wir können nach Hause gehen“, es war ein Zwitter von *virgaureae*. Derselbe ist noch heute in meiner Sammlung, und wir werden uns von dem schönen Tier nicht trennen.

Ad. Kunath, Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Müllenstädt Albert

Artikel/Article: [Eine eigenartige Zeichnung bei G. rhamni. 15-16](#)